

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



„ (...) я не сомневаюсь, что, выбирай мы наших властителей на основании их читательского опыта, а не на основании их политических программ, на земле было бы меньше горя.“

„Ich zweifle nicht daran, dass es auf der Welt weniger Leid gäbe, wenn wir unsere Herrscher auf der Grundlage ihrer Lektüreerfahrungen und nicht ihrer politischen Programme wählen würden.“

Iosif Brodskij, Nobelpreisrede 1987



Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Zur Struktur des Vortrags

1. Einführende Überlegungen: Die Ukraine als Objekt territorialer und kultureller Aneignung. Kontinuitäten der Strategien.
2. Wirkliche und mögliche Lektüren: Streiflichter aus der russischen Literatur (Ivan Turgenev und Michail Bulgakov)
3. Die Stichwortgeber I: Warum nicht ...?
 - 3.1. Der Nationalist: Michail Osipovič Men'šikov (1859-1918, erschossen)
 - 3.2. Sozialist - Liberaler - Hegemonialist: Petr Berngardovič Struve (1870-1944)
 - 3.3. Der Zivilisationskritiker: Aleksandr Isaevič Solženicyn (1918-2008)
4. Die Stichwortgeber II: Warum... ?
 - 4.1. Ivan Aleksandrovič Il'jin (1883-1954)
 - 4.2. Aleksandr Gel'evič Dugin (* 1962)
 - 4.3. „Graue Eminenzen“: Vladislav Surkov (* 1964) und Sergej Karaganov (* 1952)
5. „Verrat der Intellektuellen“ *oder* Homo sovieticus redivivus? Nachdenken über die Erfolge der Putinschen Propaganda der „Anbetung der Stärke“ (Alisa Ganieva)

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Zeiten- und Gedankenwenden einst und jetzt



Porträt Spenglers
von Fritz Behn

„Die russische Gefahr hätte ich noch stärker herausgearbeitet, denn schließlich ist das Gebiet zwischen Amur und Weichsel dasjenige, auf dem die Weltgeschichte der nächsten Generation wahrscheinlich gemacht wird...“

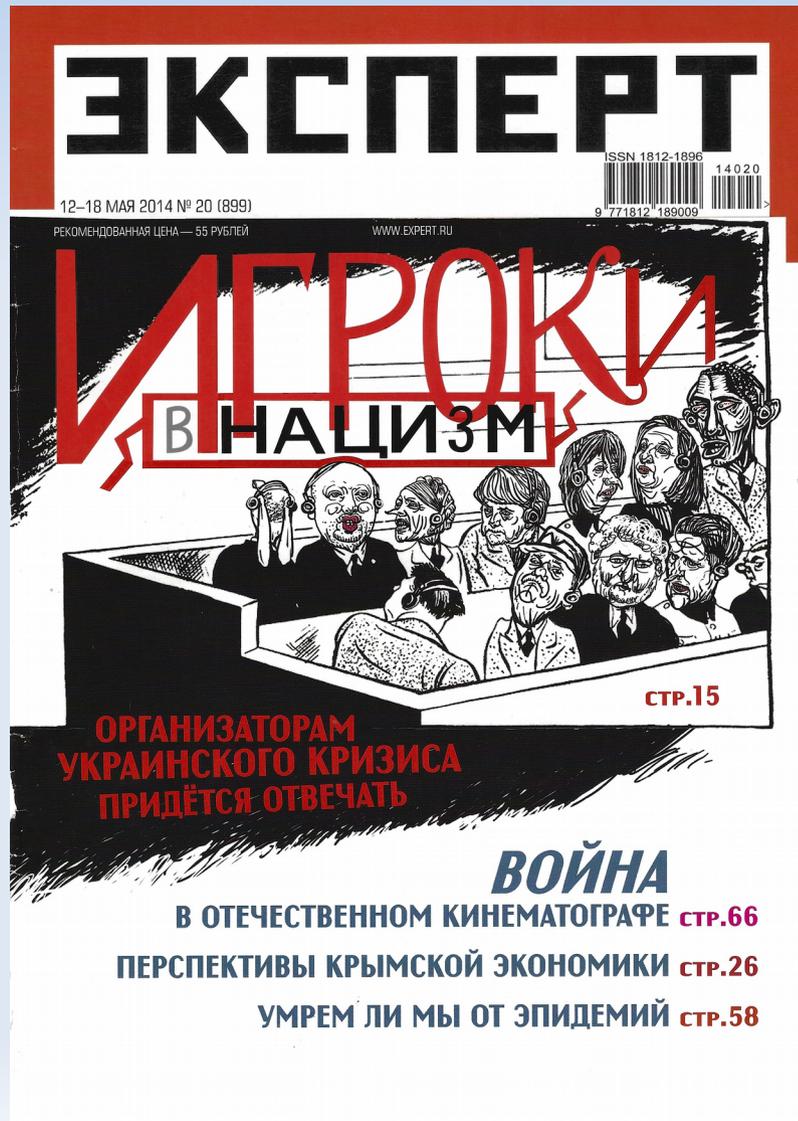
Oswald Spengler an Wahrhold Drascher, 3.5.1936 (zugleich der letzte Satz des letzten erhaltenen Briefs Spenglers)

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



1. Einführende Überlegungen: Die Ukraine als Objekt territorialer und kultureller Aneignung. Kontinuitäten der Strategien: 2014 - 2022.

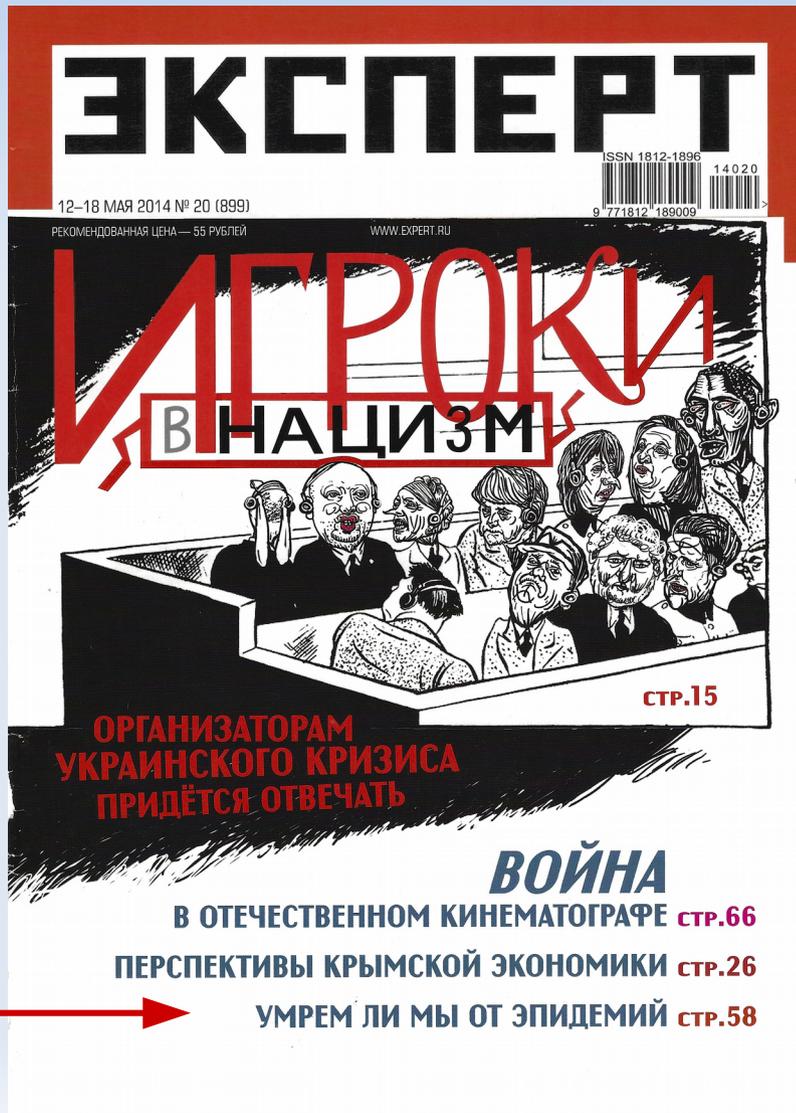


Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



1. Einführende Überlegungen: Die Ukraine als Objekt territorialer und kultureller Aneignung. Kontinuitäten der Strategien: 2014 - 2022.



Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



„Nazismus-Spieler: Die Organisatoren der Ukraine Krise werden sich verantworten müssen.“ (Neues Nürnberger Tribunal, hintere Reihe, vierte von links: Angela Merkel).

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Redaktionsbeitrag (namentlich nicht gekennzeichnet):

„Überlegungen zu einem zukünftigen
Tribunal“

„Vor allem muss man leider auf den Aufruf
Zbigniew Brzezińskis zurückkommen,
Russland in der Ukraine sein eigenes
Vietnam zu bereiten (...) Begreift man in
Berlin nicht, in welches Spiel Angela Merkel,
vielleicht ohne sich der Folgen wirklich
bewusst zu sein, das Land verwickelt?“

Редакционная статья Размышления о будущем трибунале

Массовое убийство людей в Одессе стало поворотной точкой в украинском кризисе, сделав практически осязаемыми такие варианты развития событий, которые еще недавно рассматривались преимущественно как гипотетические. И в связи с этим возникает несколько вопросов, которые хотелось бы проговорить четко и без недосказанности.

Прежде всего, к сожалению, придется вернуться к призыву Збигнева Бжезинского устроить России на Украине ее собственный Вьетнам. Поскольку от массового сожжения людей в центре расслабленного приморского города-миллионника до напалма и вырезания населения целых деревень уже совсем близко, стоит напомнить некоторые подробности вьетнамской трагедии.

Согласно Женевским соглашениям (!) 1954 года, Вьетнам был временно разделен на

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



«Конечно, за многие века *раздробленности*, жизни в разных государствах возникли региональные языковые особенности, говоры. Язык литературный обогащался за счёт народного. Огромную роль здесь сыграли Иван Котляревский, Григорий Сковорода, Тарас Шевченко. Их произведения являются нашим общим литературным и культурным достоянием.»

V.V. Putin, *Ob istoričeskom edinstve russkich i ukraincev* (2021).
Hervorhebung meine, RG

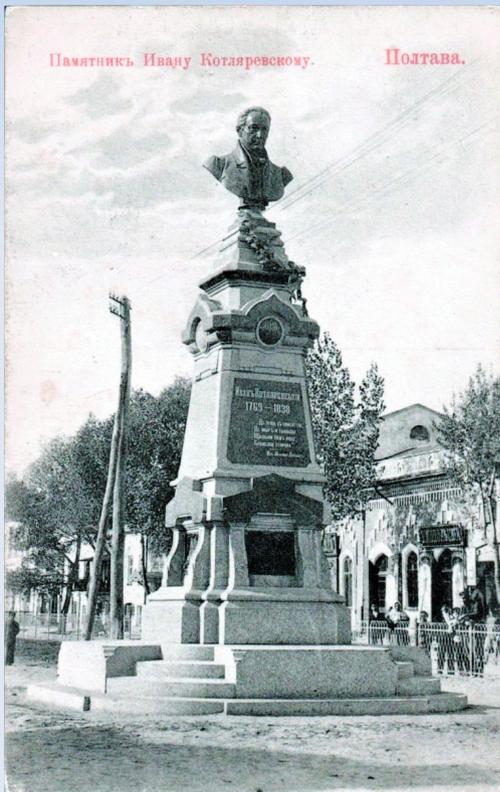
„Selbstverständlich entstanden in den langen Jahrhunderten der *Zersplitterung* und des Lebens in verschiedenen Staaten regionale sprachliche Unterschiede, Dialekte. Die Literatursprache wurde durch die Volkssprache bereichert. Eine gewaltige Rolle spielten hier Ivan Kotljarevskij, Grigorij Skovoroda und Taras Ševčenko. Ihre Werke sind unser gemeinsames literarisches und kulturelles Gemeingut.“

V.V. Putin, *Über die historische Einheit von Russen und Ukrainern* (2021). Ü +
Hervorhebung meine, RG

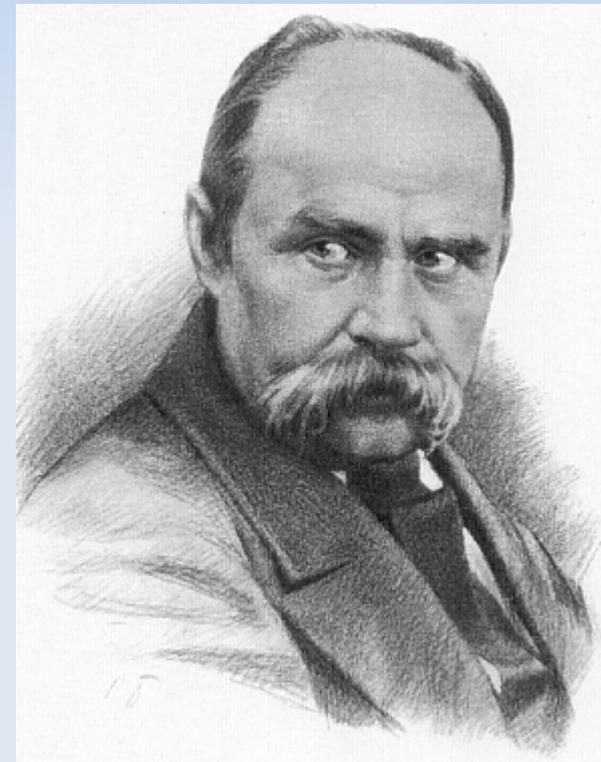
Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)

Kulturelle Aneignung?



Das 1905 enthüllte Denkmal für
Ivan Kotljarevskij (1759-1838) in
Poltava



Taras Ševčenko
(Pseud. Kobzar)
Mitglied der konspirativen Kyrill-
und-Method-Bruderschaft
1814-1861

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

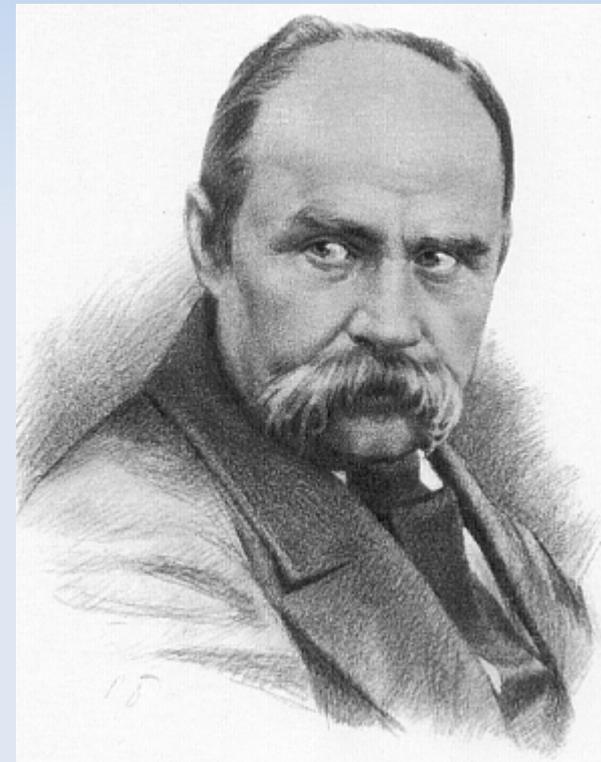
Rainer Goldt (JGU Mainz)



Kulturelle Aneignung? Die liberale russische Öffentlichkeit Mitte des 19. Jahrhunderts

Ševčenko-Auftritt in Petersburg am 21. November 1860 (gemeinsam u.a. mit Dostoevskij). Wenige Monate vor seinem Tod werden Ševčenko wahre Ovationen bereitet:

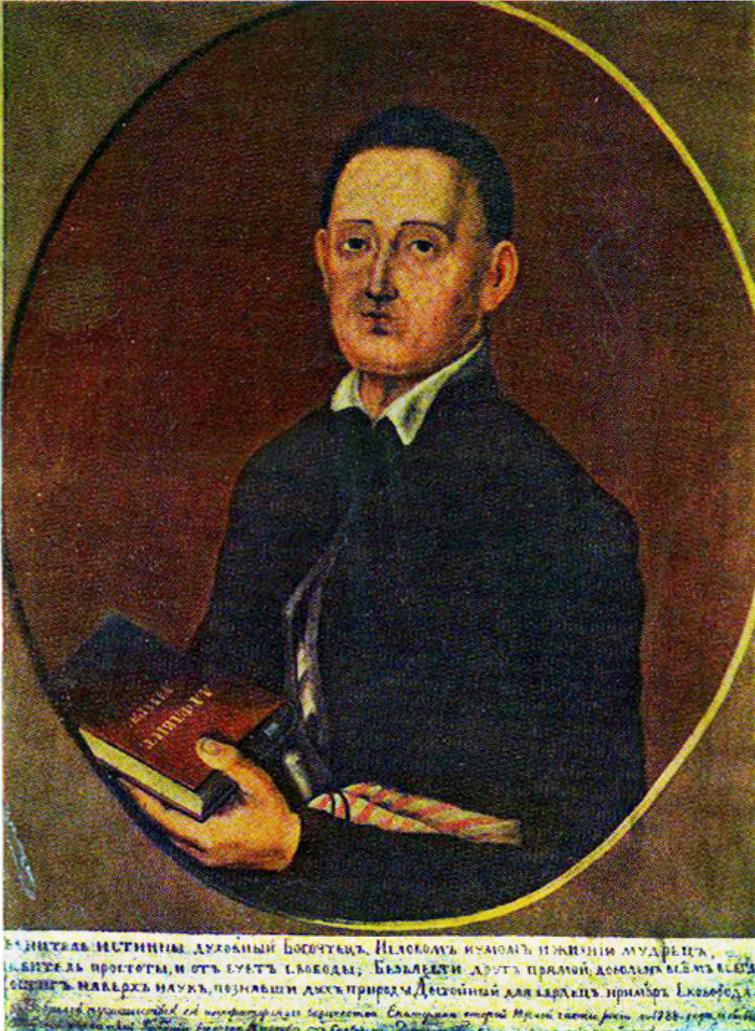
„Вот, век изучай и все не поймешь то, что называют публикой. Шевченко она так приняла, точно он гений, сошедший в залу Пассажа прямо с небес. Едва он успел войти, как начали хлопать, топтать, кричать. Бедный певец совсем растерялся. [Думаю, что неистовый шум этот относился не столько лично к Шевченку, сколько был демонстрацией. Чествовали мученика, пострадавшего за правду. Но ведь Достоевский еще больший мученик за ту же правду.]“ (Štakenšnejder 1988:351)



Taras Ševčenko
(Pseud. Kobzar)
Mitglied der konspirativen Kyrill-
und-Method-Bruderschaft
1814-1861

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

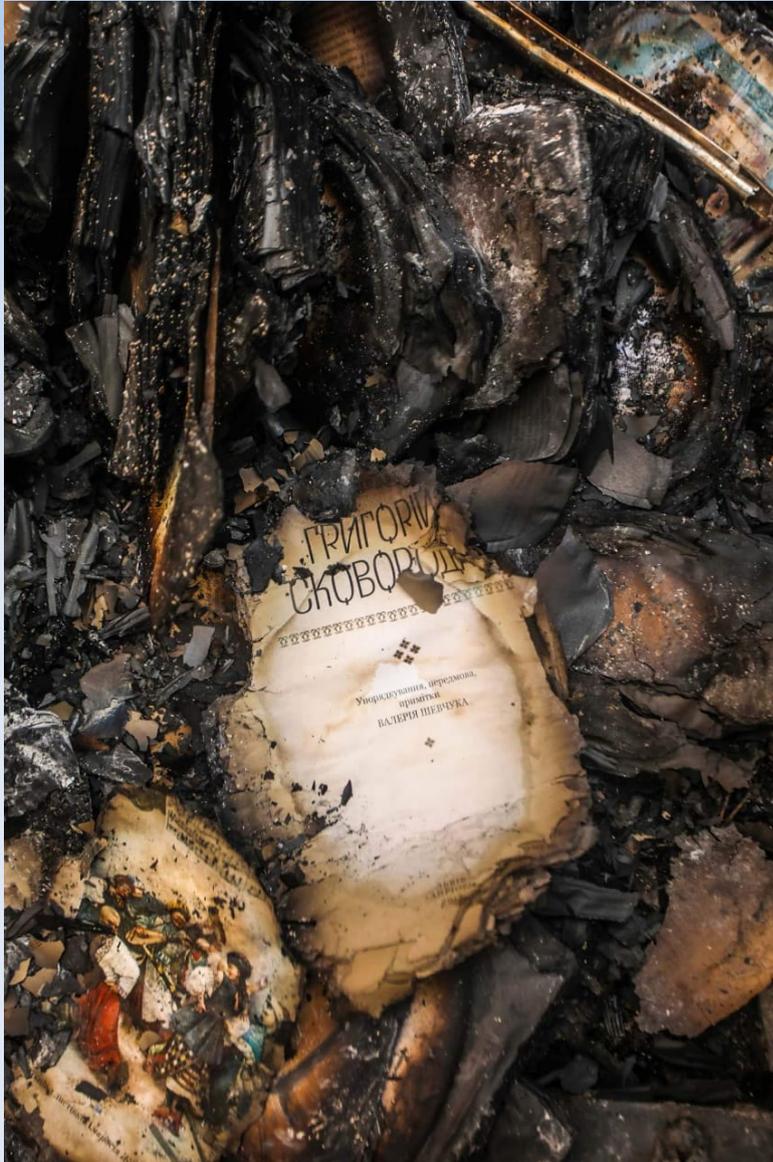
Rainer Goldt (JGU Mainz)



Gregorius Scovoroda (1722-1794), aus einer Kosakenfamilie stammend, der bedeutendste Philosoph im Russischen Reich des 18. Jahrhunderts, Urgroßvater Vladimir Solov'evs.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



... und *Enteignung*:

Das Skovoroda-Museum nach dem Raketenangriff vom 7. Mai auf das abseits aller strategisch wichtigen Ziele gelegene Perejaslaw.

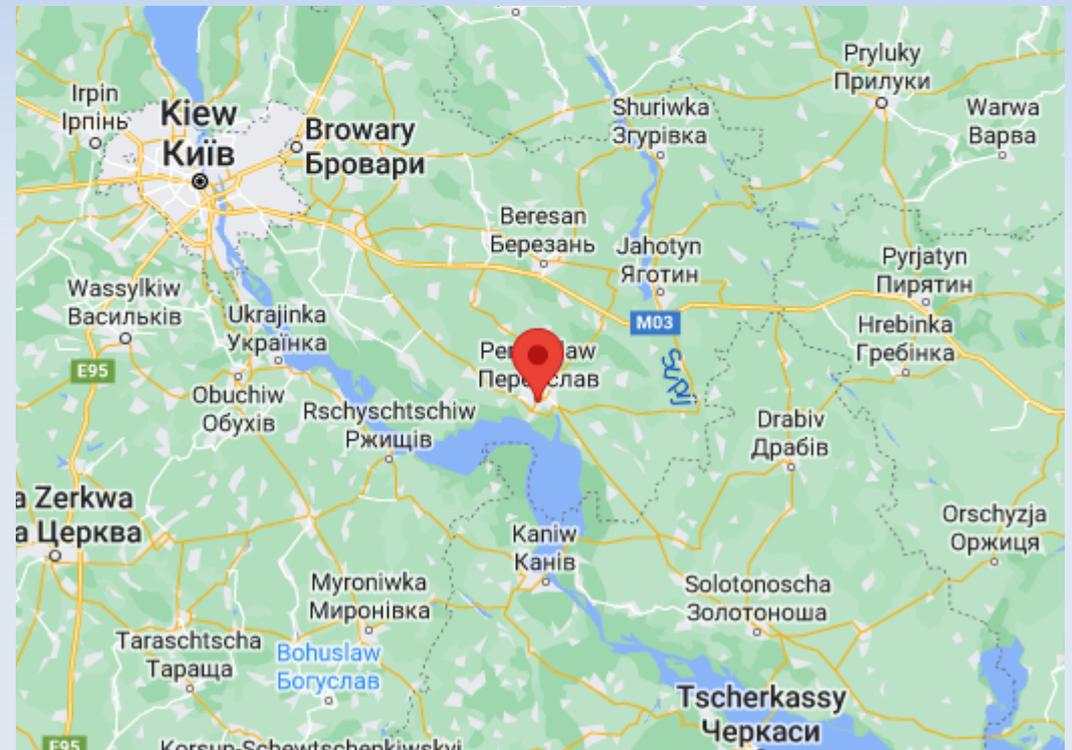
„Мир ловил меня, но не поймал.“

„Die Welt suchte mich zu fangen, doch sie bekam mich nicht zu fassen.“

Grabinschrift

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Ein „Urtext“ der russischen Literatur zur Frage der ukrainischen Unabhängigkeit:

Ivan Mazepa als Verräter in Aleksandr Puškins Poem „Poltava“ (1829)
aus Anlass des Sieges Peters des Großen über die Schweden
und die mit ihnen verbündeten Ukrainer 1709

Не многим, может быть, известно,
Что дух его неукротим,
Что рад и честно и бесчестно
Вредить он недругам своим;
(...)
Что он не ведает святыни,
Что он не помнит благостыни,
Что он не любит ничего,
Что кровь готов он лить, как воду,
Что презирает он свободу,
Что нет отчизны для него.

Nur wen'ge engvertraute Freunde
Erkannten sein Gemüt, das wild
Und zügellos nicht ließ vom Feinde,
Bis er den Rachedurst gestillt.
(...)
Nichts war ihm heilig: Freundschaft, Liebe,
Sie waren ihm nur Schall und Dunst
Die Dankbarkeit nur Torengunst.
Er kannte and're, blut'ge Triebe.
Doch niemals hatte er erkannt,
Was Freiheit heißt und Vaterland.

Dt. Nachdichtung von A. Ascharin und
Fr. Bodenstedt.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Der Sprachenerlass Zar Aleksandr II. 1876 in Bad Ems



Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



N.V. Gogol' (1809-1852)

Книги Николая Гоголя, *патриота России*, уроженца Полтавщины, написаны на русском языке, полны *малороссийскими* народными выражениями и фольклорными мотивами. Как можно поделить это наследие между Россией и Украиной? И зачем это делать?

V.V. Putin, *Ob istoričeskom edinstve russkich i ukraincev* (2021).
Hervorhebung meine, RG



Neuverfilmung von „Taras Bul'ba“ durch Vladimir Bortko (2009)

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



N.V. Gogol' (1809-1852)

Die Bücher Nikolaj Gogol's, eines *russischen Patrioten* und im Poltawaer Land Gebürtigen, sind in russischer Sprache verfasst und voller *kleinrussischer* volkssprachlicher Wendungen und Folklore-motive. Wie kann man dieses Erbe zwischen Russland und der Ukraine teilen? Und wozu sollte man dies tun?

V.V. Putin, *Über die historische Einheit der Russen und Ukrainer* (2021). Hervorhebungen und Übersetzung meine, RG



Neuverfilmung von „Taras Bul'ba“ durch Vladimir Bortko (2009)

Lektüren eines Präsidenten:
Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Lektüren eines Präsidenten:
Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



2. Wirkliche und mögliche Lektüren: Streiflichter aus der russischen Literatur.

Die russischen Lieblingsschriftsteller Putins sind nach eigenem Bekunden Dostoevskij, Lev Tolstoj und Vladimir Nabokov. In Putins Schulzeit war von den Werken Turgenevs nur „Väter und Söhne“ Pflichtlektüre.

Ivan Sergeevič Turgenev: Rudin (1856)

Basistov, Skeptiker und Antipode Rudins, über die ukrainische Sprache und Dichtung:

«Стоит только взять лист бумаги и написать наверху: "Дума"; потом начать так: "Гой, ты доля моя, доля!" или: "Седе казачино Наливайко на кургане!", а там: "По-пид горою, по-пид зеленою, грае, грае воропае, гоп! гоп!" или что-нибудь в этом роде. И дело в шляпе. Печатай и издавай. Малоросс прочтет, подопрет рукою щеку и непременно заплачет, -- такая чувствительная душа! [...]

Вы говорите: язык... Да разве существует малороссийский язык? Я попросил раз одного хохла перевести следующую, первую попавшуюся мне фразу: "Грамматика есть искусство правильно читать и писать". Знаете, как он это перевел: "Храматыка е выскусство правыльно чытаты ы пысаты...".

Что ж, это язык, по-вашему? самостоятельный язык? Да скорей, чем с этим согласиться, я готов позволить лучшего своего друга истолочь в ступе...»

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



2. Wirkliche und mögliche Lektüren: Streiflichter aus der russischen Literatur.

Ivan Sergeevič Turgenev: Rudin (1956)

Man braucht nur einen Bogen Papier zu nehmen, oben darauf zu schreiben ‚Duma‘ und dann so anzufangen: ‚Hei, du Schicksal, Schicksal mein!‘ oder: ‚Saß mal der Kosak Naliwaiko auf dem Kurgan!‘ oder: ‚Unterm Berge, unterm grünen, graje, graje woropaje, hopp! hopp!‘ oder irgend etwas anderes in dieser Art. Und schon ist das Ding fertig. Man läßt es drucken und gibt es heraus. Der Kleinrusse wird es lesen, die Wange in die Hand stützen und bestimmt in Tränen ausbrechen – so eine gefühlvolle Seele ist er! [...] Sie sagen ‚Sprache...‘ Gibt es denn überhaupt eine kleinrussische Sprache? Ich bat einmal einen Schopf, mir folgenden Satz, der mir gerade einfiel, zu übersetzen: ‚Die Grammatik ist die Kunst, richtig zu lesen und zu schreiben.‘ Wissen Sie, wie er das übersetzt hat: ‚Dü Chrammatik üs dü Kunst, rüchtüg zu lesenü und zu schreibenü.‘ Ist das, Ihrer Ansicht nach, etwa eine Sprache? Eine selbständige Sprache? Ehe ich mich damit einverstanden erkläre, bin ich bereit, meinen besten Freund in einem Mörser zerstampfen zu lassen...“

(Turgenev, Iwan: Rudin. Ein Adelsnest. Aus dem Russischen übersetzt von Herbert Wotte. Berlin/Weimar 1976, S. 25f.).

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Michail Afanas'evič Bulgakov: „Belaja gvardija“ (Teilpubl. 1925; Frankreich 1927-29)

«Я б вашего гетмана за устройство этой миленькой Украины повесил бы первым!.. Кто терроризировал русское население этим гнусным языком, которого и на свете не существует? Гетман. [...] Сволочь он, – с ненавистью продолжал Турбин, – ведь он же сам не говорит на этом проклятом языке!»

Aleksej Vasil'evič Turbin, 28 Jahre, Arzt. Protagonist. 1919 war Bulgakov selbst 28 Jahre alt und Arzt.

Bühnenfassung „Dni Turbinych“ (1925, 2. Akt, eines der Lieblingsstücke Stalins):

Гетман. Я давно уже хотел поставить на вид вам и другим адъютантам, что следует говорить по-украински. Это безобразие, в конце концов! Ни один мой офицер не говорит на языке страны, а на украинские части это производит самое отрицательное впечатление. Прохаю ласково.

Шервинский. Слухаю, ваша светлость. Дежурный адъютант корнет... князь... (В сторону.) Черт его знает, как «князь» по-украински!.. Черт! (Вслух.) Новожильцев, временно исполняющий обязанности... Я думáю... думáю... думовáю...

Гетман. Говорите по-русски!

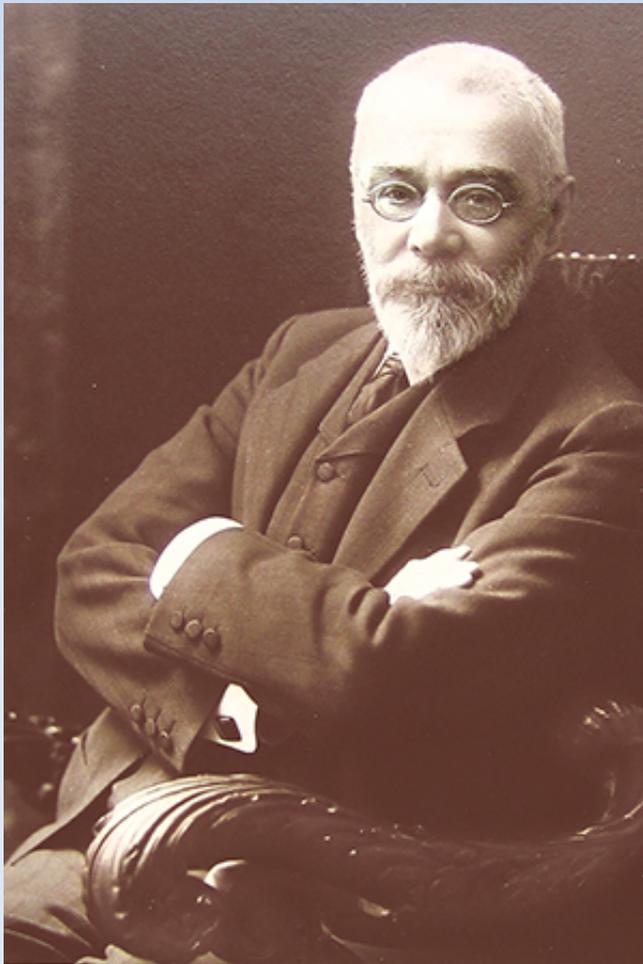
Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



3. Die Stichwortgeber I: Warum nicht ...?

3.1. Michail Osipovič Men'šikov (1850-1918, erschossen)



U.a. als Publizist in Suvorins «Novoe vremja» von immensen Einfluss.

Поддерживаемая врагами России, постепенно сложилась изменническая партия среди малороссов, мечтающая о разрушении Российской империи и о выделении из нее особого, совершенно "самостийного" украинского государства. (1999:225).

Begründet wurde dieses Narrativ schon von Dostoevskij im „Dnevnik pisatelja“ 1877 bezüglich der Slaven allgemein:

«России надо серьезно приготовиться к тому, что все эти освобожденные славяне с упоением ринутся в Европу, до потери личности своей заразятся европейскими формами, политическими и социальными и таким образом должны будут пережить целый и длинный период европеизма [...] России надолго достанется тоска и забота мирить их, вразумлять их и даже, может быть, обнажать за них меч при случае».

s. Ivan Il'in: Rasčleniteljam ... (1949)

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



3. Die Stichwortgeber I: Warum nicht ...?

3.1. Michail Osipovič Men'shikov (1850-1918, erschossen)



Im Stile von Turgenevs Pigasov gegen die ukrainische Sprache als solche polemisierend:

„(...) сочиненный будто бы украинский жаргон является совершенно уродливым, как грубая фальсификация, уродливым до того, что сами малороссы не понимают этой тарабарщины.“
Hervorh. meine, RG

„(...) dieser erdichtete, gewissermaßen ukrainische *Jargon* [gemeint wohl: Dialekt, RG] ist so vollkommen hässlich wie eine grobe Fälschung, hässlich in einem solchen Maße, dass die Kleinrussen selbst dieses Kauderwelsch nicht verstehen.“ (hervorhebung und Übersetzung meine, RG).

Vulgarität, aber vor allem ein schriller Antisemitismus kompromittieren ihn für staatspräsidiale Polemik.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



3.2. Sozialist - Liberaler - Hegemonialist: Petr Berngardovič Struve (1870-1944)



Sohn des Gouverneurs von Perm' und Enkel des Astronomen Vasilij Struve, des ersten Direktors des berühmten Observatoriums in Pul'kovo.

1896 Teilnehmer am Kongress der II. Internationale in London

1905 nach Amnestie Rückkehr nach Russland, Eintritt in die Partei der Konstitutionellen Demokraten, Delegierter der 2. Duma.

1918 Redakteur und Mitautor des Sammelbandes „Iz glubiny“

1919 In der RSFSR zum Tode verurteilt, Emigration.

1921 Beredtes Schweigen: Poslednie-Novosti-Episode 19.2. - „Значит и большевиков?“

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



«Я лично полагаю, что, будучи по традиции украинофильским [...], русское прогрессивное общественное мнение должно энергично [...] вступить в идейную борьбу с „украинством“, как с тенденцией ослабить и отчасти даже упразднить великое приобретение нашей истории — общерусскую культуру.» (Hervorhebung im Original).

«(...) я глубоко убежден, что [...] культура малорусская или украинская есть культура местная, или областная. Это положение „малорусской“ культуры и „малорусского“ языка определилось всем ходом исторического развития России и может быть изменено только с полным разрушением исторически сложившегося уклада не только русской государственности, но и русской общественности.» (Beide Zitate aus: Obščerusskaja kul'tura i ukrainskij partikuljarizm. Russkaja mysl' 1912, Kn. 1).

Russisch als historisch gewachsene Koine, Ukrainisch dagegen weniger als Ausdruck einer Kultur als vielmehr Waffe gegen die staatliche Einheit:

«Для „украинцев“ язык в начальной школе есть не педагогическое орудие приобщения подрастающих поколений к образованию и общерусской культуре, а орудие создания национальности и национальной культуры,» (Neskol'ko slov po ukrainskomu voprosu. Russkaja mysl' 1913, Kn. 1).

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



3.3. Der Zivilisationskritiker: Aleksandr Isaevič Solženicyn (1918-2008)



„А суть та, что хотя когда-то, в Киевский период, мы составляли единый народ, но с тех пор его разорвало, и веками шли врозь и вкось наши жизни, привычки, языки. Так называемое "воссоединение" [1654 unter Bohdan Chmel'nyc'kyj, RG] было очень трудной, хотя может быть и искренней чьей-то попыткой вернуться к прежнему братству. Но плохо потратили мы три века с тех пор. Не было в России таких деятелей, кто б задумался, как свести дородна' украинцев и русских, как сгладить рубец между ними.“

„Великая ли мы нация, мы должны доказать не огромностью территории, не числом подопечных народов, -- но величием поступков.“

Beide Zitate: Archipelag Gulag, Bd. 3, Teil 5, Kap. 2

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



3.3. Der Zivilisationskritiker: Aleksandr Isaevič Solženicyn (1918-2008)



«Сегодня отделять Украину — значит резать через миллионы семей и людей: какая перемесь населения; целые области с русским перевесом; сколько людей, затрудняющихся выбрать себе национальность из двух; сколько — смешанного происхождения; сколько смешанных браков — да их никто «смешанными» до сих пор не считал. В толще основного населения нет и тени нетерпимости между украинцами и русскими. Братья! (...) Мы вместе перестрадали советское время, вместе попали в этот котлован — вместе и выберемся.»

Kak nam obustroit' Rossiju? Posil'nye soobraženija.
(Juli 1990)

Solzhenicyn ist unannehmbar, da sein Ethos auf eine russische Verantwortung hin abzielt und er zudem für die Entscheidungsfreiheit der Ukraine eintritt.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



4. Die Stichwortgeber II: Warum? 4.1. Ivan Alekseevič Il'in (1883-1954)



«Mr. Putin has relied on Ilyin's authority at every turning point in Russian politics — from his return to power in 2012 to the decision to intervene in Ukraine in 2013 and the annexation of Ukrainian territory in 2014.»

Timothy Snyder (2016)

Michail Nesterov: Myslitel' (Der Denker)
Ivan Il'in 1921, ein Jahr vor seiner
Ausreise auf dem „Philosophendampfer“

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



4. Die Stichwortgeber II: Warum?

4.1. Ivan Alekseevič Il'jin (1883-1954)



Michail Nesterov: Myslitel' (Der Denker)
Ivan Il'jin 1921, ein Jahr vor seiner
Ausreise auf dem „Philosophendampfer“

1906 Juristisches Examen an der U Moskau
1910-12 Studium in Heidelberg, Freiburg, Berlin,
Göttingen und Paris
1918 Promotion über Hegel; erste Verhaftungen
1922 Ausreise aus der RSFSR mit dem sog.
„Philosophendampfer“
1923-34 Professor am Russ. Wissenschaftlichen
Institut in Berlin
1925 O soprotivlenii zlu siloju
1928 O russkom fašizme
1933 Begrüßt die Machtergreifung Hitlers
1934 Lehr- und Schreibverbot; mit Hilfe Sergej Rach-
Maninovs Übersiedlung in die Schweiz, dort als NS-
Sympathisant überwacht
1948-1954 Essayserie „Naši zadači“ (hektographiert,
postum 1956 als Buch)
2005 Überführung der sterblichen Überreste nach
Moskau (gemeinsam mit A. Denikin).
2006 Auf Initiative V.V. Putins wird sein Archiv nach
Russland überführt.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



4. Die Stichwortgeber II: Warum?

4.1. Ivan Alekseevič Il'in (1883-1954)



Что сулит миру расчленение России? (1950)

These: Unter dem Deckmantel der Ideen von „Freiheit“, „Demokratie“ und „Föderalismus“ wird der Westen versuchen, nach dem Untergang des Bolschewismus Russland zu zerstören. Eine Schlüsselrolle wird dabei der Ukraine zufallen.

„Россия превратится в гигантские «Балканы», в вечный источник войн, в великий рассадник смут.“
(→ Jugoslawien-Trauma)

Während des August-Putsches 1991:
Die bis heute digital bestehende rechtsradikale und antisemitische Zeitung „Russkij vestnik“ macht ihre Leser mit dem Werk Il'ins bekannt

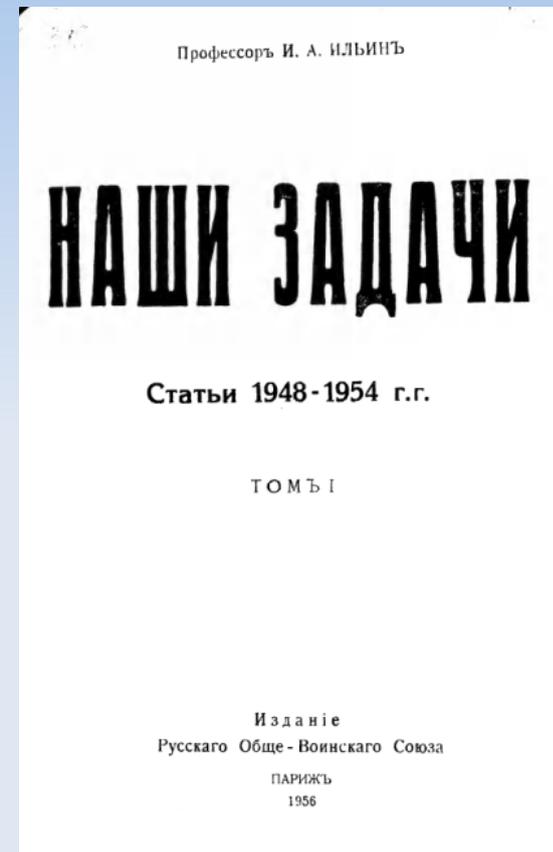
"Не хотел бы говорить, что Иван Ильин только [...] Бердяева я упомянул, других наших мыслителей. Это все люди, которые думали о России, думали о ее будущем, и, конечно, мне с поправкой на то время, когда они творили, писали, формулировали свои идеи, все равно мне очень интересен ход их мыслей" V. Putin, Valdaj-Rede 2021.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Aus Il'ins Artikelreihe „Briefe über den Faschismus“ in der monarchistischen Pariser russischsprachigen Tageszeitung „Vozroždenie“ (Wiederauferstehung, Renaissance) Nr. 194, 13. Dezember 1925. (Pseudonym „Iver““).



Die von Präsident Putin als Pflichtlektüre zum Neujahrsfest 2014 an Gouverneure und führende Parteikader versandte Essaysammlung Il'jins „Unsere Aufgaben“ (ursprünglich intern für den ROVS) u.a. mit lobenden Ausführungen zum Faschismus

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



«Фашизм возник как **реакция на большевизм**, как концентрация государственно-охранительных сил направо. Во время наступления левого хаоса и левого тоталитаризма (*in der Sichtweise Putins heute zu ersetzen durch die westliche Aushöhlung traditioneller Werte, gegen die er regelmäßig zu Felde zieht [z.B. Valdaj-Rede 2013]*) – это было **явлением здоровым, необходимым и неизбежным**. Такая концентрация будет осуществляться и впредь, даже в самых демократических государствах; в час национальной опасности здоровые силы народа будут всегда концентрироваться в направлении **охранительно-диктаториальном**. Так было в Древнем Риме, так бывало и в новой Европе, так будет и впредь. [*Man muss also kein Prophet sein um zu erkennen, auf welcher Seite Il'in in Rom gestanden hätte: auf der Seite Cäsars, nicht derjenigen Catos, auch wenn er an anderer Stelle gegen den „Cäsarismus“ des Faschismus zu Felde zieht.*]

Выступая против левого тоталитаризма, фашизм был далее прав, поскольку искал **справедливых социально-политических реформ**. Эти поиски могли быть удачны и неудачны: разрешать такие проблемы трудно и первые попытки могли и не иметь успеха. (...)

Наконец, фашизм был прав, поскольку исходил из **здорового национал-патриотического чувства**, без которого ни один народ не может ни утвердить своего существования, ни создать свою культуру.»

Ivan Il'in, Naši zadači. Alle Einschübe — RG.

Vorbilder: die den 2. Weltkrieg als Machthaber überstehenden Franco und Salazar

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



„Der ukrainische Separatismus ist künstlich und entbehrt jeder Grundlage. Er entstand auf der Grundlage des Ehrgeizes lokaler Rädelsführer und einer internationalen Eroberungsintrige. Durch eine Abtrennung ergäbe sich die Ukraine der Eroberung und Ausplünderung durch Ausländer. Klein- und Großrussland sind durch Glauben, Stamm, historisches Schicksal, Wirtschaft, geographische Lage, Kultur und Politik miteinander verbunden. Ausländer, die eine Abspaltung vorbereiten, müssen wissen, dass sie damit ganz Russland einen ewigen Krieg erklären.“

I.A. Il'in 1938



„Schritt für Schritt wurde die Ukraine in ein gefährliches geopolitisches Spiel hineingezogen, dessen Ziel es ist, sie als Barriere zwischen Europa und Russland zu formieren, als Brückenkopf gegen Russland. Unweigerlich kam die Zeit, da das Konzept „Die Ukraine ist nicht Russland“ bereits nicht mehr genügte. Ein „Anti-Russland“ war gefragt, und damit werden wir uns niemals abfinden.“

V.V. Putin 2021

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



4.2. Aleksandr Gel'evič Dugin (* 1962)



1998-2003 Berater des Vorsitzenden der Staatsduma Gennadij Seleznev

2008-2014 Professor an der MGU

Vorsitzender der Internationalen Eurasischen Bewegung, Ehrenprofessur u.a. der Universität Teheran

2021 *The Great Awakening vs. The Great Reset*. London: Arktos.

„Das weitere Bestehen der Ukraine in ihren jetzigen Grenzen, mit ihrem Status als 'soveräner Staat' stellt einen ungeheuren Schlag für die geopolitische Sicherheit Russlands dar... Die Existenz einer einheitlichen Ukraine ist nicht hinnehmbar.“ (Aleksandr Dugin, *Die Grundlagen der Geopolitik* [1997]).

„Dugin's [...] political positions [...] derive from central intellectual positions of Western origin, modified partly in accordance with Russian and post-Soviet conditions., but still bearing the stamp of Soviet occult dissident culture.“

Sedgwick 2012:292.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Dugins Zeitschrift „Élementy“ (Heft 2, 1992) mit einer Variation des Baphomet als Kündiger der in hebräisch stilisierten Buchstaben fixierten „Neuen Weltordnung“.

Machte die Konservative Revolution (Carl Schmitt, Ernst Jünger, Karl Haushofer, u.a.), faschistische Denker wie Julius Evola sowie den zum Islam konvertierten Zivilisationskritiker und Traditionalisten René Guénon (1886-1951, nach der Konversion Abdel Wahid Yahia) in Russland bekannt, förderte Übersetzungen von deren Schriften.

Rehabilitation des Begriffs der „Geopolitik“

U.a. offizieller Berater Sergej Naryškins.

Antagonistischer Gegensatz von der Wasserkultur des Westens (Fluktuation, Austausch von Waren und Ideen) und der Trockenkultur Eurasiens (= Russlands, Verwurzelung). Einfluss der Ideen Carl Schmitts deutlich.

Kapitalismus nicht nur historisch, sondern auch kulturell bedingtes Modell (Antiglobalismus). Eurasismus als „vierte politische Theorie“ nach Liberalismus, Sozialismus, Faschismus.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



4.3. Graue Eminenzen: Vladislav Surkov und Sergej Karaganov

Vladislav Surkov (* 1964)

Bis Mai 2013 Vize-Ministerpräsident, bis zum 18. Februar 2020 persönlicher Berater Putins.

Angeblich Autor des unter dem Pseudonym Natan Dubovickij erschienenen Schlüsselromans „Okolonolja“ (dt. „Nahe Null“, Berlin 2010).

„Die Einsamkeit eines Halbbluts“ („Odinočestvo polukrovki“, 2018, ins Deutsche übersetzt als „100 Jahre geopolitische Einsamkeit“):

„Das Jahr 14 unseres Jahrhunderts ist der Beginn einer neuen Ära von unbestimmter Dauer – die Epoche 14 +, in der uns hundert (zweihundert? dreihundert?) Jahre geopolitischer Einsamkeit bevorstehen (...) Das russische und das europäische Kulturmodell haben bei aller äußeren Ähnlichkeit unterschiedliche Software und inkompatible Schnittstellen.“

2019: Mit Putin taten sich „Wege zu einer freien Staatsbildung auf, die nicht von importierten Hirngespinsten geleitet waren, sondern von der Logik historischer Prozesse.“ („Dolgoe gosudarstvo Putina“).

Z. Zt. angeblich unter Hausarrest

Sergej Karaganov (* 1952)

Leiter des Rates für Außen- und Sicherheitspolitik

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



5. „Verrat der Intellektuellen“? Nachdenken über die Erfolge der Putinschen Propaganda der „Anbetung der Stärke“ (Alisa Ganieva)



— Все-таки я империалист, да. Я хочу жить в империи. Путин – мой президент! Либералом теперь стыдно называться, как недавно стыдно было называться коммунистом. (S. 142).

— Все проплатил Госдеп. Западные кукловоды. Один раз по их рецептам мы сделали перестройку, и что из этого вышло? Нас погрузили в такую яму! Я хожу не на эти митинги, а на митинги за Путина! За сильную Россию! (S. 145)

Anmerkung: Besonders interessantes Zitat, da Sergej Naryškin bei der berüchtigten Sitzung des Sicherheitsrats am 21. Februar 2022 ebenfalls behauptete, jeder wisse, dass die Gerüchte über einen Einmarsch in die Ukraine eine Erfindung des State Departments seien.

— Надо молиться, а не на митинги ходить. Господь послал нам Путина... S. 146.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Ausblick: Der Erfolg Putins *oder* Homo sovieticus redivivus?

Der Philosoph Michail Ryklin 2015 nach der Annexion der Krim und des Angriffs auf das Donbassgebiet:

„Ich bin mir sicher, in keinem anderen Land als Russland hätte die Propaganda vergleichbare Resultate erzielt. Sie bringt das an den Mann, was die Leute zumindest teilweise selbst hören wollen, sie erweckt ein Virus zum Leben, das sie schon in sich tragen. Die Mehrzahl der Infizierten weiß im Normalzustand nichts davon, aber bei Berührung mit den Bildern der Aggression, welche die Massenmedien verbreiten, wird die Sache virulent.“

Die z. Zt. in Estland lebende Schriftstellerin Alisa Ganieva: Die Anbetung der Stärke (Mai 2022):

„Überlegenheit und nationale Größe, die Putin aus irgendwelchen schambesetzten Winkeln des postsowjetischen Bewusstseins hervorgeholt, legalisiert und zur Ideologie des Landes gemacht hat, hat nicht nur die Putinisten vergiftet, sondern einen großen Teil der Bevölkerung, selbst liberale Oppositionelle. Viele von ihnen nehmen sich zu Herzen, dass Russland von einer Großmacht zu einem Dritte-Welt-Land absinken und dabei Staatsgebiet verlieren, ja sogar zerfallen könnte.“

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Der Slavist, Schriftsteller und Übersetzer Felix Philipp Ingold im März 2022:

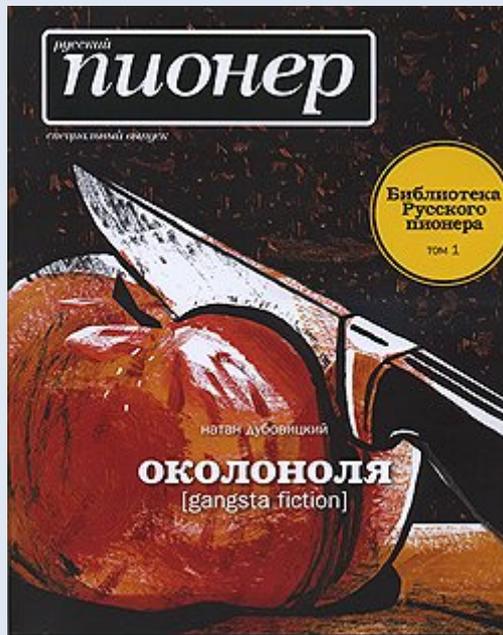
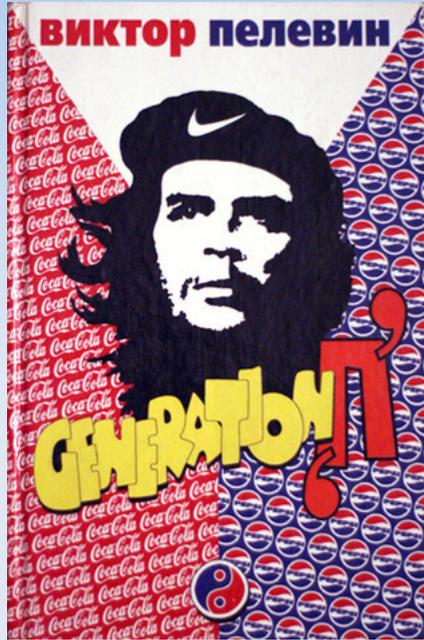
Die wenigen Chancen zu solcher [demokratischer, RG] Übereinkunft – 1904/1905, 1913/1914, 1917/1918, 1989/1991 – sind ungenutzt geblieben. Ob sich mit oder allenfalls nach dem Ukrainekrieg eine weitere diesbezügliche Chance eröffnen könnte, bleibt ungewiss, muss allerdings als unwahrscheinlich gelten. Denn nicht Putin als Person ist das Problem – das Problem ist die Schwerkraft der althergebrachten russischen Mentalität, in der sich Untertanengeist und imperiales «Allmenschentum» anstandslos verbinden. Noch heute kann sich der Präsident auf mehrheitlichen Zuspruch aus der Bevölkerung verlassen, noch heute lässt er die Stalinzeit als eine Ära des imperialen Triumphs feiern und unterdrückt gleichzeitig die Aufarbeitung des damaligen Staatsterrors. Die Zeit *nach* Putin wird sich von der Folgezeit *unter* Putin nicht wesentlich unterscheiden.

Zaal Andronikashvili (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung) im Mai 2022:

„Das Erschreckende ist, dass Sprache und Werte der kriminellen Gegenkultur des Gulags aus ihrem Milieu ausgebrochen sind und die Mitte und die Oberschicht der Gesellschaft besetzt haben [...] Swjaginzews Begriff der Nichtliebe beschreibt in den Putin-Jahren eine Gesellschaft, in der die Verherrlichung von Gewalt als ultimatives Kommunikationsmittel die Kehrseite der Erosion zwischenmenschlicher Gefühle ist.“

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Ist Russland wirklich so ungewöhnlich?

Der demokratische Staat als Verfallsform: Die Erfahrung der 1990er Jahre in Russland und der Weimarer Republik in Deutschland.

Psychologische Parallele zu Il'ins Jahren in der Weimarer Republik

Bedürfnis nach Revanche für den Zerfall der UdSSR als „größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“ - „Versailles“-Komplex in Deutschland

Der „autoritäre Charakter“ (Adorno et al.) ist ein universelles Phänomen - Vorsicht vor einer neuen Völkerpsychologie!

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Literatur (Auswahl):

Aleksievic, Svjetlana: Secondhand-Zeit: Leben auf den Trümmern des Sozialismus. Ü: Ganna-Maria Braungardt. Berlin 2015.

Andronikashvili, Zaal: Gewalt schlägt jedes Argument. Nichtliebe als die Kultur der Putin-Jahre: Wie der Zynismus der Lagerwelt die Höhen von Russlands Gesellschaft eroberte. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 24. Mai 2022, S. 9.

Dugin, Alexander: Konflikte der Zukunft: Die Rückkehr der Geopolitik. Selent 2015.

Ganijewa, Alissa: Die Anbetung der Stärke. Erlernte Hilflosigkeit: Warum Putin selbst von russischen Kriegsgegnern gepriesen wird. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 13. Mai 2022, S. 12.

Hagemester, Michael: „Bereit für die Endzeit“. Neobyzantinismus in Russland. In: Osteuropa 2016 (11-12), S. 15-42.

Il'in, Ivan: Naši zadači. <http://apocalypse.orthodoxy.ru/problems/>

Il'in, Ivan: O monarchii i respublike. Redakcija, predislovie i „Priloženie“ N.P. Poltorackogo. New York 1979.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Kappeler, Andreas: Revisionismus und Drohungen. Vladimir Putins Text zur Einheit von Russen und Ukrainern. Osteuropa 2021 (7), S. 65-76.

<https://zeitschrift-osteuropa.de/site/assets/files/37313/oe210706.pdf>

Meichel, Johann: „Alles ist dem russischen Schwert untertan“. Nationalpatriotismus russischer Schriftsteller. Von Puškin bis Solženicyn. Hamburg 1998.

Men'shikov, Michail: Byt' li Rossiej velikoj? [1911] In : Ders. : Pis'ma k russkoj nacii. Moskva 1999, S. 224-231.

Putin, Vladimir: Ob istoričeskom edinstve russkich i ukrainecev.

<http://kremlin.ru/events/president/news/66181>

Schmid, Ulrich: Technologien der Seele. Vom Verfertigen der Wahrheit in der russischen Gegenwartskultur. Berlin 2015.

Sedgwick, Mark: Occult Dissident Culture: The Case of Alexander Dugin. In: The New Age of Russia. Occult an Esoteric Dimensions. Ed. By Birgit Menzel, Michael Hagemeister and Bernice Glatzer Rosenthal. München 2012, S. 273-292.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Sedgwick, Mark: Gegen die moderne Welt. Die geheime Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts. Berlin 2019.

Solovejčik, Vadim: Sluga Gitlera, kumir Putina. Kak otkrovennyj nacist vdochnovljaet rossijskich liderov. In: Evrejskaja gazeta 132 (8), 2013, S. 12.

Solženicyn, Aleksandr: Archipelag GULag. 1918-1956. Opyt chudožestvennogo issledovanija. V-VI-VII. Pariž 1975.

Solženicyn, Aleksandr: Kak nam obustroit' Rossiju? Leningrad 1990. Im Internet:
<http://www.solzhenitsyn.ru/proizvedeniya/publizistika/>

Snyder, Timothy: How a Russian Fascist is Meddling in America's Election. The New York Times 21.09.2016.
https://www.nytimes.com/2016/09/21/opinion/how-a-russian-fascist-is-meddling-in-americas-election.html?_r=0

Snyder, Timothy: Ivan Ilyin, Putins's Philosopher of Russian Fascism. In: The New York Times Review of Books 16.3.2018.

Spengler, Oswald: Briefe 1913-1936. Hg. von A.M. Kocktanek. München 1963.

Lektüren eines Präsidenten: Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



Štakenšnejder, Elena: T.G. Ševčenko na literaturnom čtenii v Passaže. In: Vospominanija o Tarase Ševčenko. Kiev 1988, S. 351.

Struve, Petr: Obščerusskaja kul'tura i ukrainskij partikuljarizm. Otvet Ukraincu. In : Russkaja Mysl' 1912, Kn. 1, S. 65-86.

Struve, Petr: Neskol'ko slov po ukrainskomu voprosu. In: Russkaja Mysl' 1913, Kn. 1, S. 10-11.

Surkov, Vladislav: Odinočestvo polukrovki. In: Rossija v global'noj politike. 09.04.2018. Dt. Übersetzung: <https://www.dekoder.org/de/article/geopolitik-surkow-russland-europa> (Anselm Bühling)

Surkov, Vladislav : Dolgoe gosudarstvo Putina. In: Nezavisimaja Gazeta, 16.02.2019. Dt. Teilübersetzung: <https://www.dekoder.org/de/article/putin-surkow-kritik-sonderweg> (Anselm Bühling)

Lektüren eines Präsidenten:
Russische Philosophie als Stichwortgeberin hegemonialen Denkens

Rainer Goldt (JGU Mainz)



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*